

HIER LEBEN WIR GERNE! – GAILSBACH GESTALTET SEINE ZUKUNFT

BAYERN

Februar 2022

AUSGANGSLAGE

In dem kleinen Dorf Gailsbach mit seinen 235 Einwohnern, ca. 20 km südöstlich von Regensburg gelegen, ist mit vorbildlichem Engagement der Dorfbewohner in den vergangenen 25 Jahren sehr viel geschehen. Mit den Maßnahmen in Flur und Dorf hat sich der Ort auf die Herausforderungen der Zukunft bestens vorbereitet, wie etwa die geänderten Ansprüche einer modernen, ökologisch orientierten Landbewirtschaftung, die vielfältigen Folgen des Klimawandels oder den Erhalt eines aktiven und selbstbestimmten Gemeinschaftslebens als wichtiges soziales Kapital des Ortes. Gailsbach will den Dorfbewohnern auch weiterhin ein attraktives Lebensumfeld bieten. Ein Dorf, in dem man gerne lebt und in dem man sich gegenseitig hilft.

PROJEKTDATEN

Laufzeit: 1996 – 2022

Kosten: 5.645 T€

Förderung: 3.256 T€

KONZEPT

Im Rahmen der Flurneuordnung ist es gelungen, die Bereiche Landwirtschaft, Ökologie und Wasserrückhalt vorbildlich miteinander zu verbinden. Die Teilnehmergeinschaft richtete ihren Blick dabei nicht nur auf sektorale Aufgaben, sondern darauf, dass Natur und Kulturlandschaft in ihrer Gesamtheit weiterentwickelt und gestärkt wird. Neben dem klassischen Wegebau und der Bodenordnung standen die Themen „Bodenerosion“, „Gewässer- und Hochwasserschutz“ und „Landschaftspflege“ von Anfang an im Vordergrund.

MAßNAHMEN UND INSTRUMENTE DER LANDENTWICKLUNG

Landwirtschaft, Ökologie und Wasserrückhalt

In einer ersten Flurneuordnung um die 1930er Jahre wurden bereits gute Voraussetzungen geschaffen. Der Bau von neuen Wegen und damit die Neuversiegelung landwirtschaftlicher Flächen waren durch das vorhandene Wegenetz nur in geringem Maß notwendig. Vielmehr hat die Teilnehmergeinschaft die bestehenden landwirtschaftlichen Wege den heutigen Anforderungen baulich angepasst und fast vier km alte Wege rekultiviert. Durch Bodenordnung wurde die Bewirtschaftung der Feldlagen erleichtert.

Im Rahmen der Flurneuordnung beschäftigten sich die Landwirte gleichzeitig mit Planungen zum Schutz vor Überschwemmung und Bodenerosion.

Die drastischen Folgen des Klimawandels hat Gailsbach im Jahr 2013 bei einem Starkregenereignis schmerzlich zu spüren bekommen, was große Schäden in Flur und Dorf verursachte. Es war klar, dass zusätzliche Rückhaltmaßnahmen notwendig sind. Jedoch wollte die Teilnehmergeinschaft keine technischen, überdimensionierten Lösungen, sondern vielmehr naturnahe Rückhaltebecken, die sich harmonisch in das Landschaftsbild einfügen. So hat die Teilnehmergeinschaft zusammen mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz und in enger Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg ein ökologisch orientiertes und auf die Landschaft abgestimmtes Hochwasserschutzkonzept entwickelt und umgesetzt. Es entstanden drei Rückhaltebecken mit einem Rückhaltevolumen von 27.000 m³, die das Wasser gedrosselt und zeitverzögert abgeben und damit die Hochwasserabflussspitzen kappen.



Rückhaltebecken

Die Rückhaltebecken dienen nicht nur der Wasserrückhaltung, sondern stellen mit integrierten Laichtümpeln wertvolle Biotope in der Landschaft dar.

Auch die Renaturierung des Gittinger Bachs und des Moosgrabens dient der natürlichen Entwicklung der Landschaft. Das Bachbett des Gittinger Baches wurde auf über ein km Länge von Gailsbach in Richtung Triftlfing aufgeweitet, damit sich das Gewässer frei entwickelt. Mittels Bodenordnung gelang es der Teilnehmergeinschaft, die angrenzenden Flächen weitgehend in öffentliche Hand zu überführen, beidseitige Uferschutzstreifen anzulegen und diesen Bereich mit Uferbepflanzungen zusätzlich ökologisch aufzuwerten.



Gittinger Bach

Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Zukunft

Bereits im Vorfeld der Dorferneuerung hatte das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz sogenannte „Aktivierende Bürger- und Zielgruppenorientierte (ABZ) Gespräche“ durchgeführt. Ziel war es, möglichst viele Dorfbewohner zur aktiven Weiterentwicklung ihres Heimatortes zu mobilisieren sowie zu sensibilisieren. Mit 146 Gesprächspartnern hat das Amt 75 % der Dorfbewohner erreicht. Auf Grundlage der Erkenntnisse aus dieser Befragung erarbeiteten die Gailsbacher ein Leitbild und vertieften die Themengebiete in drei Arbeitskreisen. Der Gemeinderat von Hagelstadt beschloss dieses Leitbild als Richtschnur für das weitere kommunale Handeln.

Siedlungsentwicklung und Klimaschutz

Besonders erwähnenswert ist, dass die Gemeinde die Bürgerinnen und Bürger bei der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes zur weiteren Siedlungsentwicklung des Dorfes einbezogen hat. Im Zuge des Bodenmanagements konnten die Bauparzellen gegen landwirtschaftlichen Grund getauscht werden, so dass der ehemalige Eigentümer der Bauflächen, ein ortsansässiger Landwirt, seine Bewirtschaftungsflächen in der Flur erweitern konnte. Die Bauparzellen hat die Gemeinde vorrangig an Einheimische vergeben. Das Neubaugebiet wird von einer etwa 200 m entfernten Biogasanlage eines einheimischen Landwirts mit Nahwärme versorgt. Das Nahwärmenetz erfolgte mit dem Ortsstraßenneubau im Rahmen der Dorferneuerung. Dadurch werden pro Jahr ca. 80.000 Liter Heizöl eingespart und somit ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.



Blick auf Gailsbach



Hagelstädterstraße nachher

Dorfentwicklung und Gemeinschaftsleben

Eine große Gefahrenstelle war die gerade und abschüssig durch das Dorf führende Durchgangsstraße, die zum schnellen Fahren verleitete und insbesondere zu einem hohen Gefahrenpotential im Bereich der dortigen Bushaltestelle führte. Im Zuge der Dorferneuerung wurde die Straße verschwenkt und die dadurch entstandene Freifläche zu einem attraktiven Dorfplatz gestaltet. Dort befindet sich heute ein Mehrzweckgebäude, das von der Dorfgemeinschaft für verschiedene dörfliche Veranstaltungen genutzt wird. Die Bushaltestelle ist auf der Rückseite des Gebäudes integriert, so dass für die wartenden Kinder das Gefahrenpotential durch den

Durchgangsverkehr vermindert werden konnte. Darüber hinaus hat die Teilnehmergeinschaft neue Fuß- und Radwege in Dorf und Flur gebaut, den Vorbereich am Friedhof saniert und den Ortsrand mit neuen Pflanzungen eingegrünt.

ERGEBNISSE UND BEWERTUNG

Gailsbach zeigt nach Abschluss der Maßnahmen in Dorf und Flur heute als „grüne Oase“ inmitten einer ausgeräumten Landschaft. Für die Menschen ist es hier lebenswert – ein attraktiver Lebensraum für Jung und Alt. So stieg während der Dorferneuerung die Bevölkerung um 14 % an. Gailsbach ist heute ein breit aufgestelltes, zukunftsfähiges Dorf.

ANSPRECHPARTNER UND WEITERE INFORMATIONEN

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz

Projektleiter Lukas, Alexander

Falkenberger Straße 4

95643 Tirschenreuth

<https://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/beispiele/149448/index.php>

www.youtube.com/Gailsbach

Bürgermeister Dr. Bernhard Bausenwein

Gemeinde Hagelstadt

Gailsbacher Str. 1

93095 Hagelstadt

gemeinde@hagelstadt.de

Fotos und Grafiken:

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz

